

14.01.15

www.stadt-
panorama.de



Gucken, wo der Marathon-Pater wohnt

53 Kommunionkinder und die Katechetinnen aus der Herz-Jesu-Gemeinde Neumühl, empfing Pater Tobias im Kloster der Abtei Hamborn. Er wollte zeigen, wo „ihr“ Pastor wohnt. „Was für eine schöne alte Kirche“, waren die ersten Sätze der Kinder beim Eintritt in die Abteikirche. Bei der kindgerechten Führung fanden die Kinder auch schnell die Abtei-Kirchenmaus am Paradiesbrunnen vom Künstler Gernot Rumpf im Kreuzgang. Zuvor bestaunten sie die Chorfenster der Abteikirche mit den Bildern von Jesus, Johannes dem Täufer und Johannes dem Evangelisten. An der Krippe wurde das Lied „Stern über Bethlehem“ angestimmt. Dann durften die kleinen Besucher auch im Chorgestühl Platz nehmen, wo sonst nur die Chorherren sitzen. Dabei sollten sie die „Klappe“, also den Klappsitz festhalten, sonst gebe es einen höllischen Lärm in der Kirche. Die Redewendung „Klappe halten“, so der Pater käme von den Mönchen, die morgens beim Gebet, die „Klappe“ festhalten sollten, damit sie nicht gestört würden. Im Kreuzgang zeigte der Pater dann den Kindern, wo er später mal beerdigt werden möchte. „Dort am Rand, da laufen dann nicht so viele Kinder auf dem Rasen herum“, so der Pater schmunzelnd. Auch der Wohnbereich der Patres wurde erkundet, zum Beispiel das Refektorium, also der Speisesaal. „Und so große Servietten habt ihr, das sind ja kleine Tischdecken?“, fragte ein Kind den Pater. Und in der Klosterküche wartete schon Gisela Banko, eine Mitarbeiterin des Klosters, auf die vielen Fragen der Kinder. Sie erfuhren was denn die Patres am liebsten Essen würden und wie viele Hemden sie jeden Tag bügelt. In der Schatzkammer wurden die Augen immer größer, „boah“ so viele Kunstgegenstände und so viele schöne Gewänder hatten die Kinder nicht erwartet. Als Dankeschön gab es noch schöne Postkarten und einen Klosterflyer von dem Marathon-Pater, über die sich die Kinder sehr freuten.

Foto: Andreas Breer